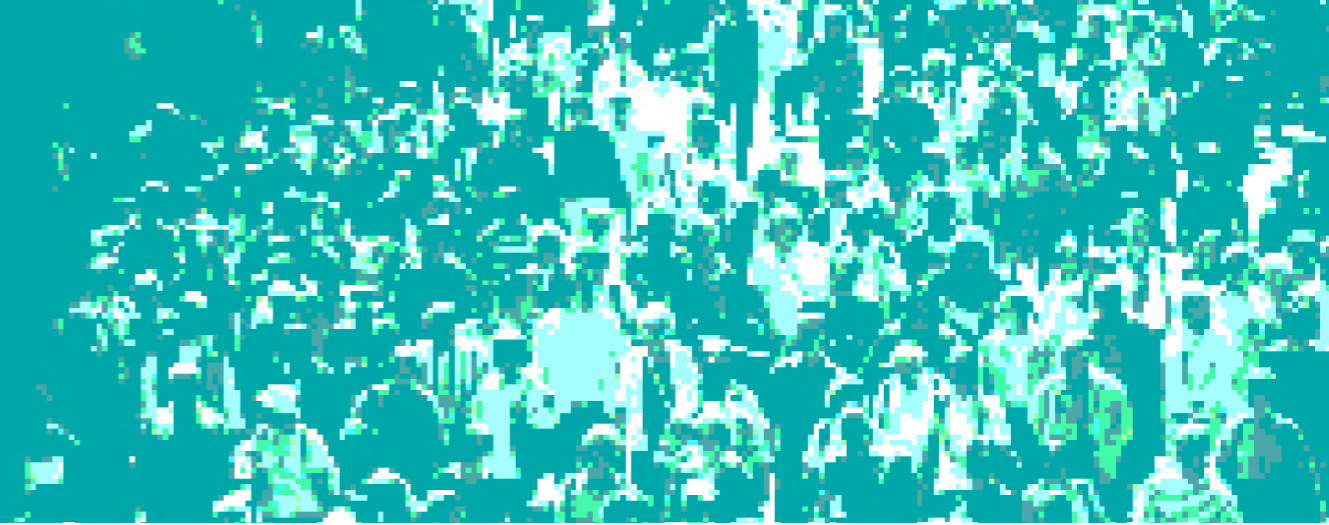


PRUEBA DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD  
MAYORES DE 25 Y 45 AÑOS

# PRUEBA COMÚN

## PRUEBA 2010



**ALEMÁN**

PRUEBA

SOLUCIONARIO





Universidad  
del País Vasco

Euskal Herriko  
Unibertsitatea

UNIBERTSITATERA SARTZEKO  
HAUTAPROBAK 25 URTETIK  
GORAKOAK

2010eko MAIATZA

**ALEMANA**

PRUEBAS DE ACCESO A LA  
UNIVERSIDAD PARA MAYORES  
DE 25 AÑOS

MAYO 2010

**ALEMÁN**

## Der Lawinenhund Barry

Er hieß Barry und ist bis heute berühmt geblieben. Dabei ist es jetzt schon 150 Jahre her, dass er auf seinen breiten Pfoten in den Schnee lief und mit seiner Nase Menschen suchen half.

Barry, der Bernhardiner, war der berühmteste vierbeinige Lebensretter. Er lebte damals bei den Mönchen am Großen St.-Bernhard-Pass in den Alpen. Bis in 2469 Meter Höhe führte eine steile, kurvenreiche Bergstraße, über die man von der Schweiz nach Italien fahren konnte. Wenn es überraschend schneite, kamen oft Menschen in Not. Lawinen stürzten herab und verschütteten die Reisenden. Die Mönche vom Kloster St. Bernhard machten sich dann mit ihren Hunden auf den Weg. Aber ohne die Hundenasen hätten sie wohl wenig Erfolg gehabt. Die Hunde waren es, die die verschütteten Menschen unter den Schneemassen aufspürten. Barry soll im Laufe seines Lebens als Bergretter 40 Menschen ausgegraben und so vor dem sicheren Tod gerettet haben. Er trug ein Fässchen mit Rum um den Hals, aus dem die Verunglückten gleich an Ort und Stelle eine erste Stärkung erhielten. Die Hunde vom St.-Bernhard-Pass wurden "Bernhardiner" genannt.

Heute übernehmen Schäferhunde die Rolle von Suchhunden. Mit ihren feinen Nasen können sie auch durch einige Meter Schnee hindurch den Geruch eines Menschen wahrnehmen.

### 1. Antworten Sie auf die folgenden Fragen mit Informationen aus dem Text (4P):

- Wer war Barry?
- Was war seine Aufgabe?
- Was hatte Barry immer dabei und wozu brauchte er es?
- Wer erledigt heute Barrys Aufgabe?

### 2. Richtig oder Falsch? Belegen Sie Ihre Antworten mit dem Text (2P):

- Barry lebte bei Mönchen am Großen St.-Gotthard-Pass.
- Auch heute noch sind es Bernhardiner, die verschüttete Menschen aufspüren.

### 3. Suchen Sie Synonyme für die folgenden Wörter oder Ausdrücke (1P):

- Fuß eines Tieres
- bemerken
- jemanden nach intensiver Suche finden
- sehr bekannt, prominent

### 4. Schreiben Sie einen kurzen Aufsatz (maximal 120 Wörter) über eins der folgenden Themen (3P):

- Fassen Sie den Text kurz zusammen und schreiben Sie, was Sie darüber denken.
- Wie kann man Tiere als Helfer des Menschen einsetzen?
- Was haben Sie für eine Beziehung zu Tieren?